

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

VI. Um Schutz und Trost in allerhand geistlichen und leiblichen Trübsalen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

VI.

Um Schutz und Trost in allerhand geistlichen und leiblichen Trübsalen.

Jer. II. 27. Wenn die Noth hergehet, sprechen sie: Auf! und hilf uns.

Vater ^a der Barmherzigkeit, Du ^b Gott der Gedult und des Trostes! Der du ein ^c Aufsehen hast auf deine Auserwählten; und ^d weist die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. Ich ^e suche dein Antlitz mit Furcht. Ach Herr, ^f erhöere; Du bist ^g unser Vater, und unser Erlöser, von Alters her ist das dein Nahme; ^h Groß Vermögen ist allezeit bey dir, und wer kan der Macht deines Arms widerstehen; Mercke ⁱ doch auf meine Plage. Eine ^k Seele, die sehr betrübet ist, und gebückt und jämmerlich hergehet, und ihre Augen schier ausgeweinet, und hungrig ist, die rühmet Herr deine Herrlichkeit und deine Gerechtigkeit. ^l Du kennest ja Ephraim wohl, und Israel ist für

a) 2. Cor. I, 3. b) Rom. I4, 5. c) Sap. 3, 9. d) 2. Pet. 2, 9. e) Gebet Mar. 18. f) Dan. 9. 18. g) Es. 64. 15. h) Es. 40, 26. i) Ps. 142, 7. k) Bar. 2, 18. l) Hos. 4, 3.

dir nicht verborgen; ^a Meine Lenden sind voll Schmerzen, und Angst hat mich ergriffen, wie eine Gebährerin; HErr, ^b wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, wenn du sie züchtigest, so ruffen sie ängstiglich; Wo der ^c HErr mir nicht hülffe, so läge meine Seele schier in der Stille; ^d der HErr ist mein Schutz, mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht. ^e Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. Der HErr aber schauet von seiner heiligen Höhe, und der HErr siehet vom Himmel auf die Erde, daß er das Seuffzen der Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes; drum versammlet sich zu dir, als zu ^f David, alles, was in Noth und Schuld, und betrübtes Herzens ist; ^g So sey dann HErr! Richter zwischen mir und meinen Feinden, siehe darein, führe meine Sache aus, und rette mich von ihrer Hand; ^h Gott, errette mich von allen Trübsalen. Mein ⁱ Leben ist noch ganz in mir, aber ich bin bedrängert umher. Der HErr hat hiebevorn meine Seele aus allen ^k Trüb-

a) Es. 21, 3. b) Es. 26, 16. c) Psalm. 94, 7. d) Ps. 94, 22. e) Ps. 102, 8. 20. 21. f) 1. Sam. 21, 2. g) 2. Sam. 24, 16. h) 1. Sam. 26, 24. i) 2. Sam. 1, 9. k) 2. Sam. 4, 9.

salen erlöset. Vielleicht ^a wird der HERR auch ietzt mein Elend ansehen; Viel ^b sagen von meiner Seelen, sie hat keine Hülffe bey GOTT, Sela! Du aber ^c HERR, bist der Schild für mich, der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet; bey dem HERRN findet man Hülffe. Der ^d HERR höret, wann ich ihn anruffe; ^e Er wird des Armen nicht so gar vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich. ^f Stehe auf HERR GOTT! erhebe deine Hand, vergiß des Elenden nicht. HERR! ^g wie lang wilt du mein so gar vergessen? Wie lang verbirgest du dein Antlitz für mir? ^h Mein Schild, und Horn meines Heyls, und mein Schutz! Wenn mir angst ist, so ruffe ich den HERRN an, und schreye zu meinem GOTT, so erhöret Er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt für ihn zu seinen Ohren; ⁱ GOTT ist ein Schild allen, die auf ihn trauen; gib mir den Schild deines Heyls; der ^k HERR erhöret mich in der Noth, der Nahme des GOTTES Jacob schützet mich;

a) 2. Sam. 16, 12. b) Ps. 3, 3. c) Ps. 3, 4. 9. d) Ps. 4, 4. e) Ps. 9, 19. f) Ps. 10, 12. g) Ps. 13, 2. h) Ps. 18, 3. 7. i) Ps. 18, 31. 36. k) Ps. 20, 2. 7.

Deine rechte Hand hilfft gewaltiglich; ^a
 Dein Stecken und Stab trösten mich; So
 erkenne doch HErr, meine Seele in der
 Noth; sey mir gnädig, denn mir ist angst;
 Sprich ^b zu meiner Seelen; Ich bin dein
 ne Hülffe; ^c Der HErr sey nicht ferne von
 mir! Eile ^d mir beyzustehen, HErr mein
 ne Hülffe! ^e Ich bin müde in Angst, und
 gehe im Finstern; Du ^f HErr aber siehest
 auf das Niedrige im Himmel und auf Er-
 den; Du richtest auf den Geringen aus
 dem Staube, und erhöhst den Armen aus
 dem Roth! ^g Der HErr behütet die Ein-
 fältigen, wann ich unterliege, so hilfft er mir;
 In ^h der Angst ruffe ich den HErrn an,
 und der HErr erhöret mich, und tröstet
 mich. ⁱ Gott mein Schild, schaue doch,
 deine ^k Hülffe ist ja nahe denen, die dich
 fürchten. So neige ^l HErr, deine Oh-
 ren, und erhöre mich, denn ich bin elend und
 arm; Hilf du, mein Gott! deinem
 Knecht, der sich verlässset auf dich. ^m Mei-
 ne Seele ist voll Jammers, und mein Le-
 ben ist nahe bey der Hölle, die ⁿ Angst mei-

a) Ps. 23, 4. b) Ps. 31, 8. 10. c) Ps. 35, 3. 22. d)
 Ps. 38, 23. e) Es. 8, 32. f) Ps. 113, 6. 7. g) Ps. 116, 6. h)
 Ps. 118, 5. i) Ps. 84, 10. k) Ps. 85, 10. l) Ps. 86, 1. m)
 Ps. 88, 4. n) Ps. 25, 18.